

Gesundheit im Vogtland

Die exklusive Medizinserie des Helios Vogtland-Klinikums Plauen
Gesundheit seit 1889

Ausgabe 41

Niere, Blase, Prostata - was ist Urologie heute!

Dr. Werner - ist das Fachgebiet Urologie mit der Prostata identisch?

Nein, obwohl wir wirklich viele Prostataerkrankungen behandeln. Das Fachgebiet der Urologie beschäftigt sich mit den operativ zu behandelnden Erkrankungen der Niere, der Harnblase, der Vorsteherdrüse und der männlichen Sexualorgane, das sind meistens Tumorerkrankungen. Dazu kommen vielfältige Krankheitsbilder mit funktionellen Störungen, auch bei Kindern. Leider gibt es neben den häufigen Steinerkrankungen noch weitere Diagnosen, die urologisch behandelt werden müssen. Insbesondere die bösartigen Erkrankungen spielen aber natürlich eine zunehmende Rolle. Im Vogtland gibt es dazu eine sehr gute Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten.



PD Dr. med. habil. Wolfram Werner,
Chefarzt der Klinik für Urologie

Aber die Vorsteherdrüse spielt schon eine wichtige Rolle?

Ja natürlich, wir operieren ca. 300 Patienten pro Jahr mit Erkrankungen der Vorsteherdrüse. Tumorerkrankungen sind immens wichtig. Beispielsweise ist die bösartige



Wenn es um urologische Operationen geht, vertrauen die Patienten im Vogtland auf die Erfahrungen von Priv. Doz. Dr. med. Wolfram Werner und seinem hoch qualifizierten Team aus Ärzten und Pflegekräften.

Erkrankung der Vorsteherdrüse die häufigste Tumorerkrankung des Mannes.

Apropos Tumorerkrankungen: Bei der Bedeutung der aktuell älter werdenden Bevölkerung und moderner werdender Diagnostik und Therapieverfahren - wie ist hier der Stand in Plauen?

Wir verfügen in Plauen seit vielen Jahren über modernste laparoskopische Therapieverfahren, hier ist insbesondere die seit über 2 Jahren verfügbare 3D-Laparoskopie zu erwähnen. Erfahrungen bei deutlich mehr als 150 laparoskopischen Eingriffen unterstreichen die Expertise. Bei den Prostatatumorerkrankungen

spielt inzwischen die multiparametrische MRT-Untersuchung und die damit mögliche Fusionsbiopsie der Prostata eine entscheidende Rolle. Dabei werden die Schnittbilder aus dem MRT mit den markierten tumorverdächtigen Arealen in die laufende Ultraschalluntersuchung zeitgleich eingespielt - also fusioniert - und erleichtern so die Probengewinnung erheblich. Auch ist es mitunter möglich, bei unauffälligem MRT, auf die Biopsie ganz zu verzichten. Dieses moderne Verfahren bieten wir seit mehr als zwei Jahren an und sind dankbar für die exzellente Zusammenarbeit mit dem radiologischen Zentrum hier im Haus,

Erfahrungen bei deutlich mehr als 150 laparoskopischen Eingriffen unterstreichen die Expertise.“

PD Dr. med. habil. Wolfram Werner

besonders Oberärztin Dr. Sigrid Eichelkraut und dem Ärztlichen Direktor, Chefarzt Dr. Oliver Schilling.

Und der Roboter? Kommt das DaVinci-System auch in Plauen?

Davon bin ich überzeugt, auch wenn es noch einige Zeit dauern kann und obwohl derzeit nicht bewiesen ist, dass robotische Operationen besser sind. Denn auch hier operiert nicht der Roboter sondern ein chirurgisch ausgebildeter Arzt. Die DaVinci-Technik ist eine relativ neue Technik. Es wäre falsch zu glauben, dass der Roboter an sich bessere Qualität liefert. Hier ist es wie bei jeder operativen Technik: Die Ergebnisse sind so gut wie das Team und der Operateur. In Sachsen und auch in Thüringen kann jeder Patient die Qualität im Internet abfragen: Die AOK publiziert jährlich neu (AOK-Monitor/Krankenhausnavigator) die Mehrjahresberichte über verschiedene Krankheitsbilder, auch über Prostataoperationen aus gutartiger oder bösartiger Indikation. Hier sind wir sehr stolz, dass wir in Plauen zu den 20% bundesweit Besten gehören. In Sachsen gibt es nur 3 urologische Krankenhäuser, die in beiden überwachten urologischen Operationen diese Spitzenergebnisse liefern. Dass wir in Plauen dazu gehören, ist eine Teamleistung aller Mitarbeiter des Krankenhauses.

Für urologische Patienten sind also längere Fahrwege in andere Kliniken nicht notwendig?

Nein. Wie die Qualitätsparameter zeigen,

ist auch in Plauen eine hochqualifizierte Versorgung mit bundesweit besten Ergebnissen möglich. Mitunter kommen vogtländische Patienten, die auswärts operiert wurden, zu uns, bei denen wir auswärts aufgetretenen Komplikationen behandeln müssen. Diese Patienten sind dann immer sehr erstaunt, wenn sie hören, dass sie auch am Heimatort hätten operiert werden können.

Welche Dinge wünschen Sie sich für die Zukunft?

Hier gibt es vielfältige Wünsche. Die ambulante Versorgung zeigt z. T. lange Wartezeiten, z.B. bei Vorsorgeuntersuchungen. Hier wäre es seitens der Politik wichtig, auf die sich ändernden Bedürfnisse im Rahmen der Demographie auch lokal differenziert einzugehen. Für unser Krankenhaus wünsche ich mir interessierte und objektiv urteilende Patienten. Für unser Klinikteam wünsche ich mir, dass es weiterhin mit der hohen Motivation, Empathie und persönlichem Einsatz ihre nur in der Zusammenarbeit funktionierende Arbeit am Patienten fortsetzen kann. Zusammen werden wir neue Teilgebiete des Urologischen Fachgebietes etablieren, die Techniken - auch in der Kinderurologie - weiterentwickeln und die hohen Qualitätsergebnisse bei den Operationen konstant anbieten.

Empfehlung AOK-Krankenhausnavigator:

Helios Vogtland-Klinikum Plauen
überdurchschnittliche Qualität
bei urologischen Behandlungen:



- **Vollständige Prostataentfernung bei Prostatakrebs**

Behandlungsfälle (2017): **110**

- **Operation bei gutartiger Prostatavergrößerung**

Behandlungsfälle (2017): **144**